



<https://www.rnd.de/panorama/5-corona-verschwörungstheorien-und-ihre-widerlegung-JLA5AH3FB5C7PF7EPJD36RJOD4.html>

„Was kann man noch glauben?“

Wie Verschwörungserzählungen und Wissenschaftsfeindlichkeit unsere Demokratie bedrohen

FH-Prof. MMag. Dr. Kathrin Stainer-Hämmerle
Fachhochschule Kärnten
Studienbereich Wirtschaft und Management

IMST-Tagung 2022
PH Kärnten
25. September 2022



1.560 Postings



INTERVIEW

Karner: "Wissenschaft ist das eine, Fakten sind das andere"

Innenminister Gerhard Karner (ÖVP) spricht darüber, warum er Asylverfahren in Drittstaaten andenkt, obwohl sie rechtlich gar nicht möglich sind

Interview / Muzayen Al-Youssef, Martin Tschiderer
26. August 2022, 17:53, 1.560 Postings

STANDARD: Herr Karner, eine neue Kampagne des Innenministeriums in Herkunftsländern potenzieller Asylwerbender soll diese mit drastischen Sujets davon abhalten, sich auf den Weg nach Europa zu machen. Werden Menschen, die migrieren wollen, davon nicht ziemlich unbeeindruckt bleiben?

Karner: Ziel der Kampagne ist, eine Gegenerzählung zu den Erzählungen der Schlepperbanden zu liefern. Sie gaukeln potenziellen Migranten eine heile Welt vor und behaupten, dass sie in Europa arbeiten könnten, Zugang zu Sozialversicherung und Kinderbetreuung hätten wie Vertriebene aus der Ukraine. Das stimmt aber nicht.



Das Koalitionsklima sei derzeit "pragmatisch" und "ordentlich", findet Karner.

Foto: Heribert Corn





IM ZENTRUM
MIT CLAUDIA REITERER

LIVE ORF 2 HD

IZ

ORF 2

Postfaktisches Zeitalter

- „Wenn die Gefühle mehr zählen“
- In der Elefanten-Runde zur Berlin-Wahl 2016 im RBB-Fernsehen wurde AfD-Spitzenkandidat Georg Pazderski mit den Kriminalitätsstatistiken des Bundesinnenministeriums konfrontiert, die nahelegen, dass Ausländer nur unwesentlich mehr Straftaten begehen als die deutsche Bevölkerung. Aber Pazderski ließ sich von Zahlen nicht beeindrucken. Es gehe eben „nicht nur um die reine Statistik, sondern darum, was der Bürger empfindet“, sagte er.
- <https://www.cicero.de/kultur/politik-und-wahrheit-willkommen-in-der-postfaktischen-welt>



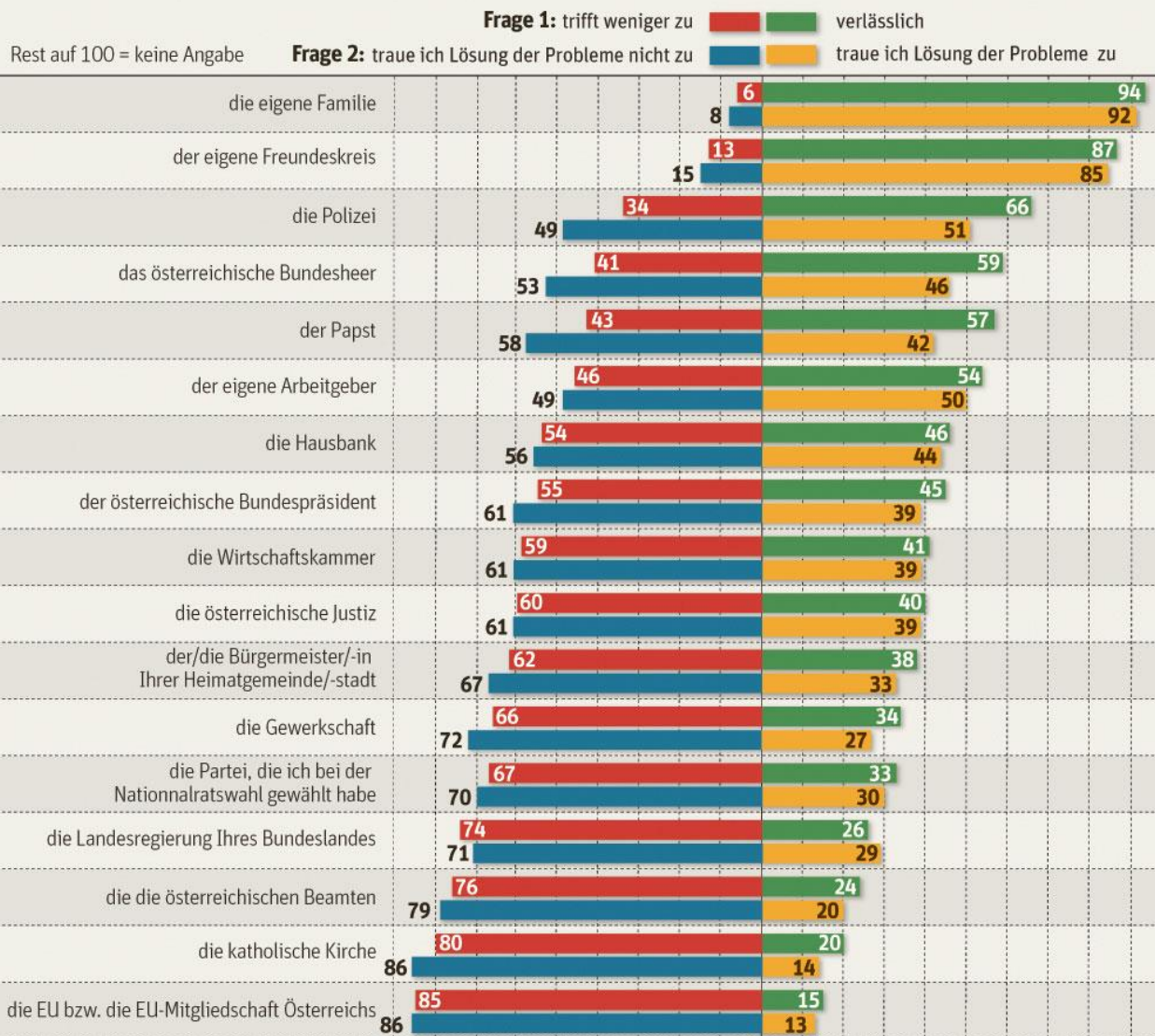
- **Effizienzkrise**
- Wie schnell kann eine Regierung erfolgreiche Lösungen für aktuelle Probleme finden?
- **Legitimitätskrise**
- Wie groß ist die Akzeptanz dieser Lösungen bei der Bevölkerung?
Inwieweit erkennt sie die Autorität der Regierung an?

(David van Reybrouck 2016)

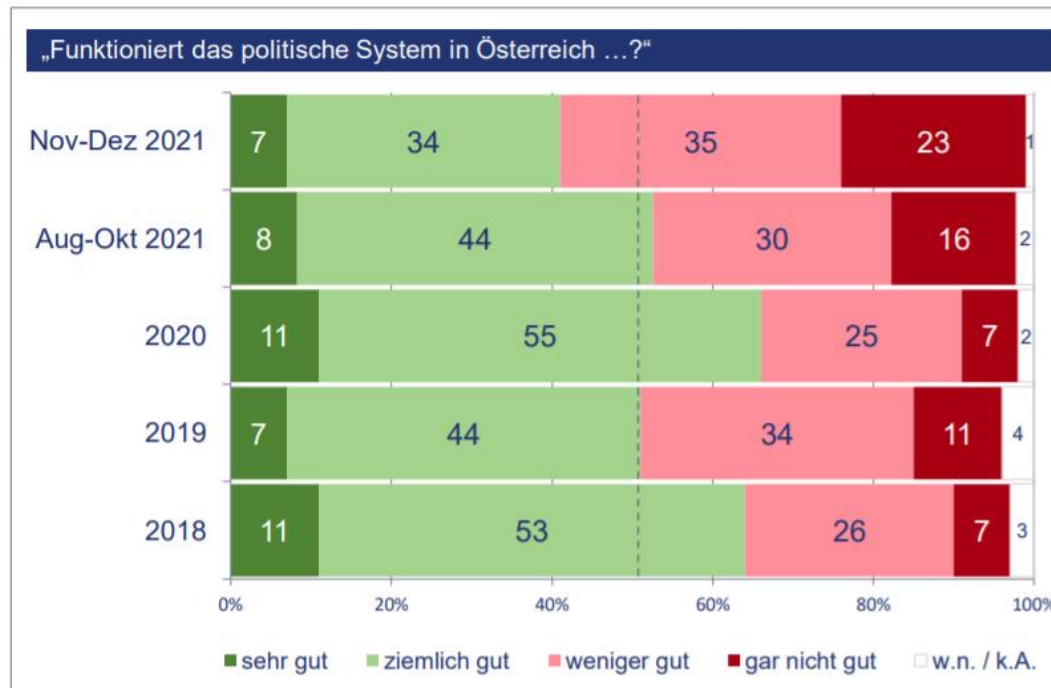
Auf wen man sich verlassen kann

Frage 1: Ich lese Ihnen verschiedene Institutionen und Gruppen vor, über die in den Medien berichtet wird oder die man persönlich kennt. Bei welchen dieser Institutionen und Gruppen würden Sie sagen, „die sind verlässlich, da weiß man, wofür die stehen“, auf welche Institutionen trifft das weniger zu?

Frage 2: In allen Bereichen gibt es immer wieder Probleme und Herausforderungen; wenn Sie an die kommenden Monate denken – wem trauen Sie es zu, die Probleme und Herausforderungen in seinem Bereich zu lösen und wem nicht?



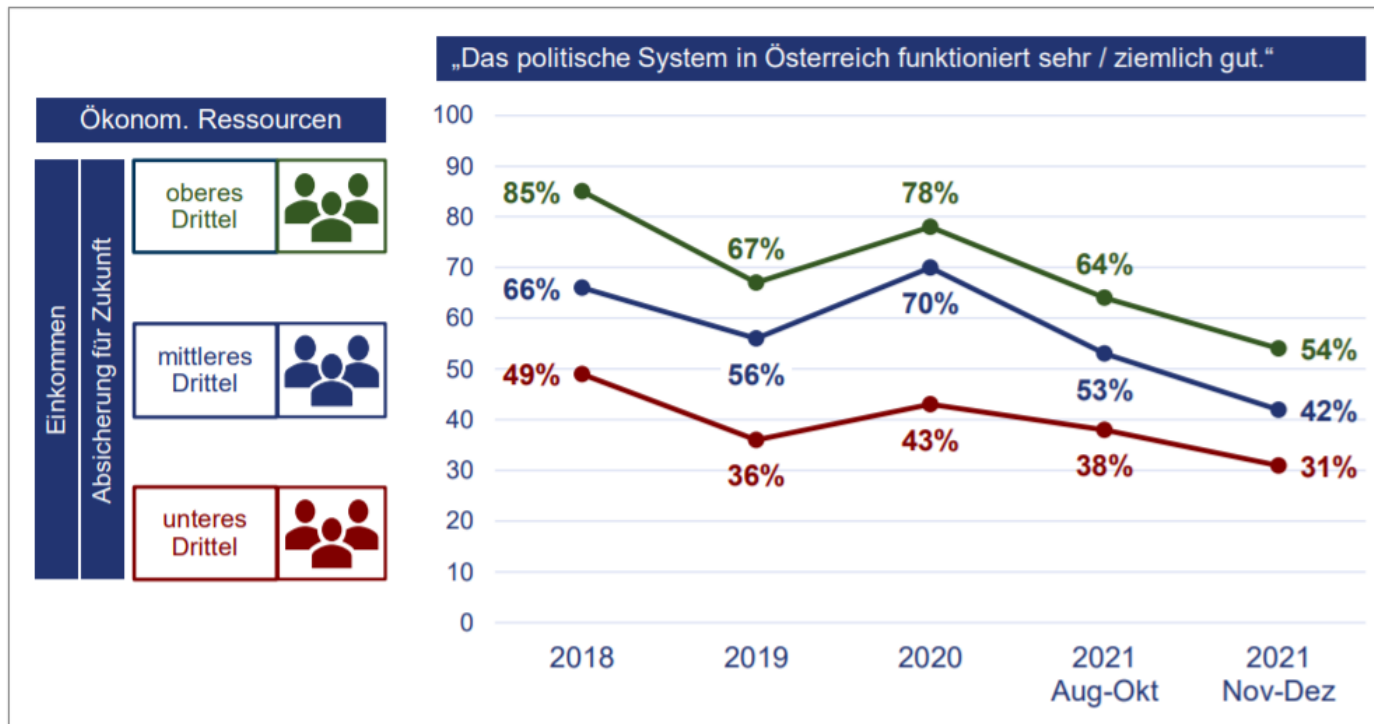
Vertrauen in das politische System auf tiefsten Punkt seit Erhebungsbeginn gesunken



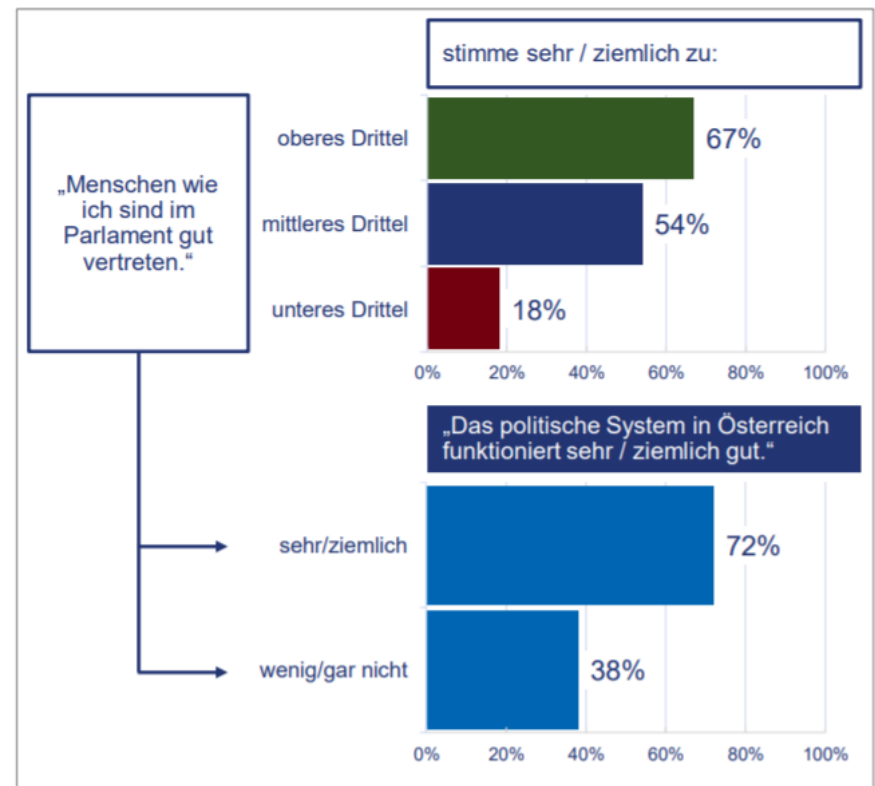
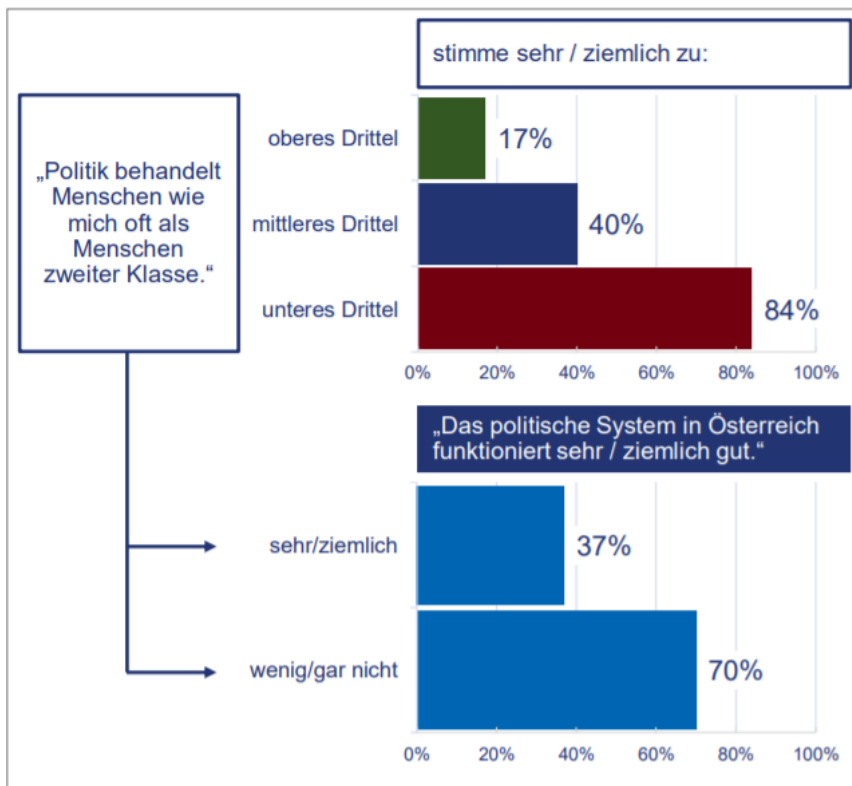
Daten: Demokratie Monitor 2018, 2019, 2020, Aug-Okt 2021 & Follow-Up Erhebung Nov-Dez 2021

5

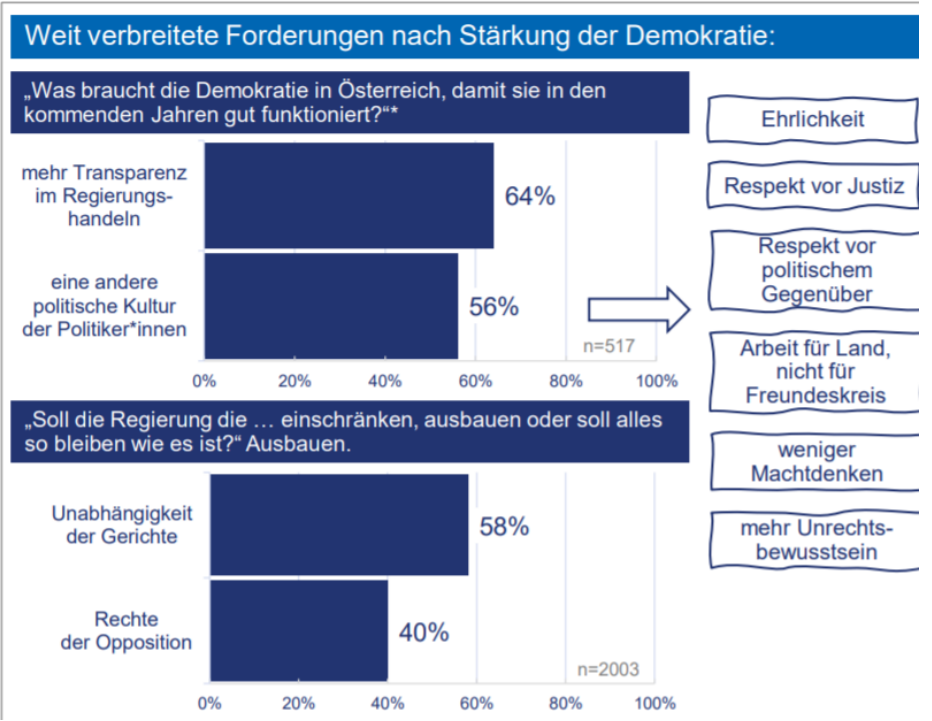
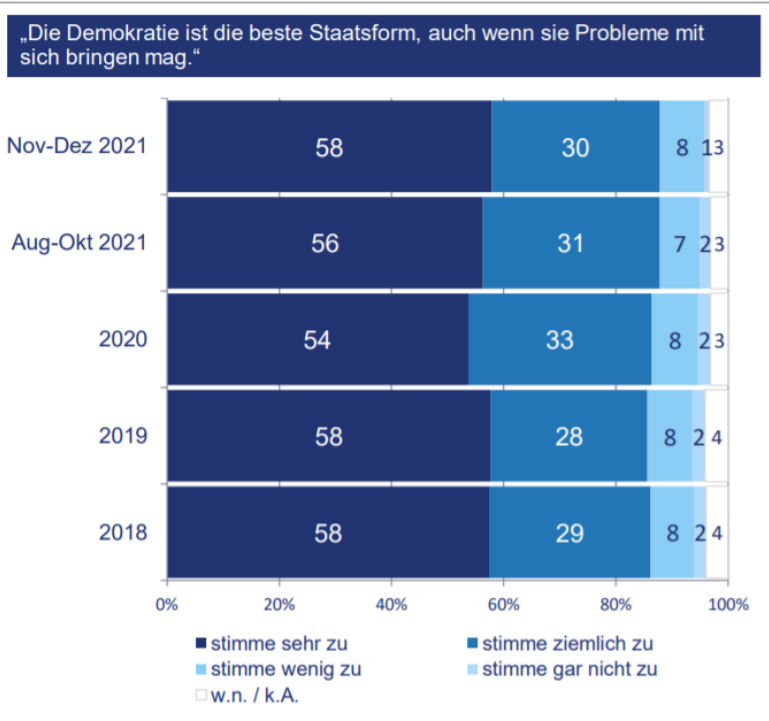
Vertrauensverlust fällt in der Mitte & im oberen Drittel stärker aus, im unteren Drittel ist das Vertrauen konstant geringer



Mit ökonomischer Unsicherheit einher gehen Erfahrungen von Ungleichwertigkeit & mangelnder Repräsentation



Dennoch sind nach wie vor knapp neun von zehn Menschen von der Demokratie überzeugt

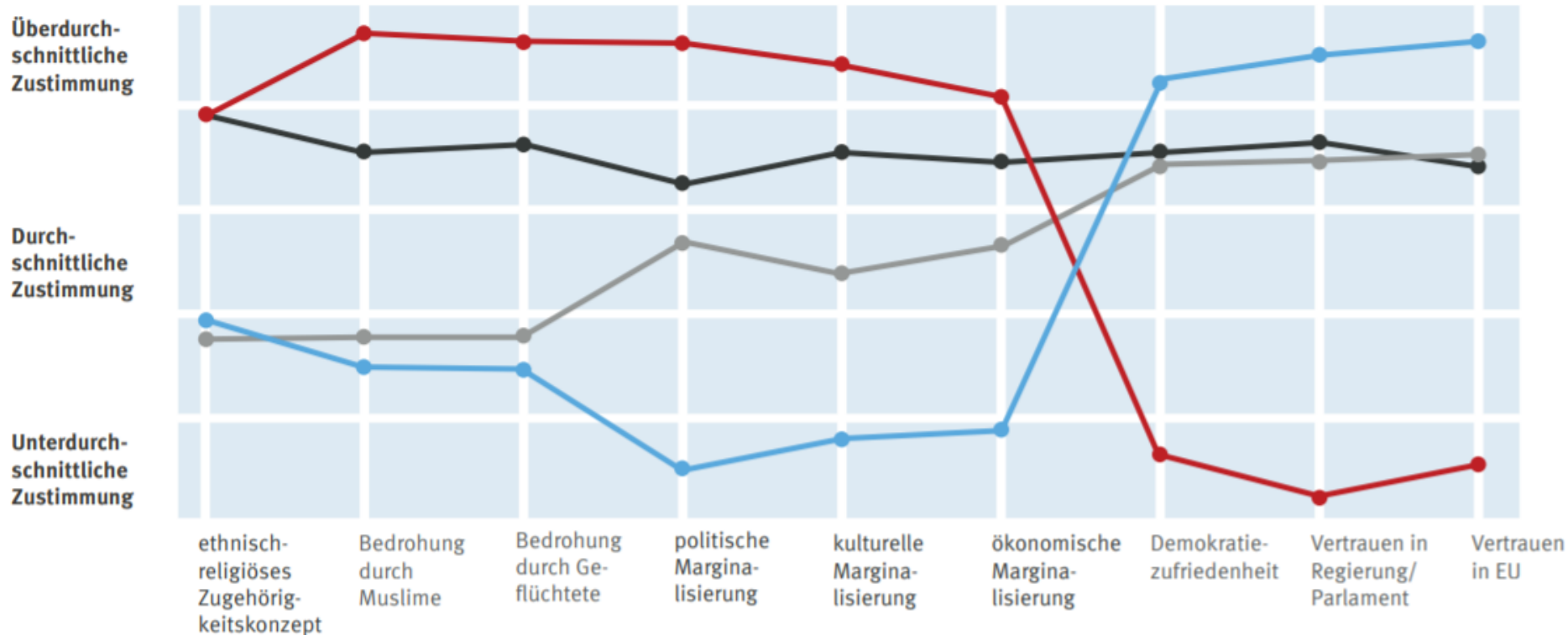


Zwei neue Lager verfestigen sich

Abb. 3.1. Identitätskonflikt und gesellschaftliche Gruppen in Deutschland (nach den identitätspolitisch bestimmenden Faktoren)

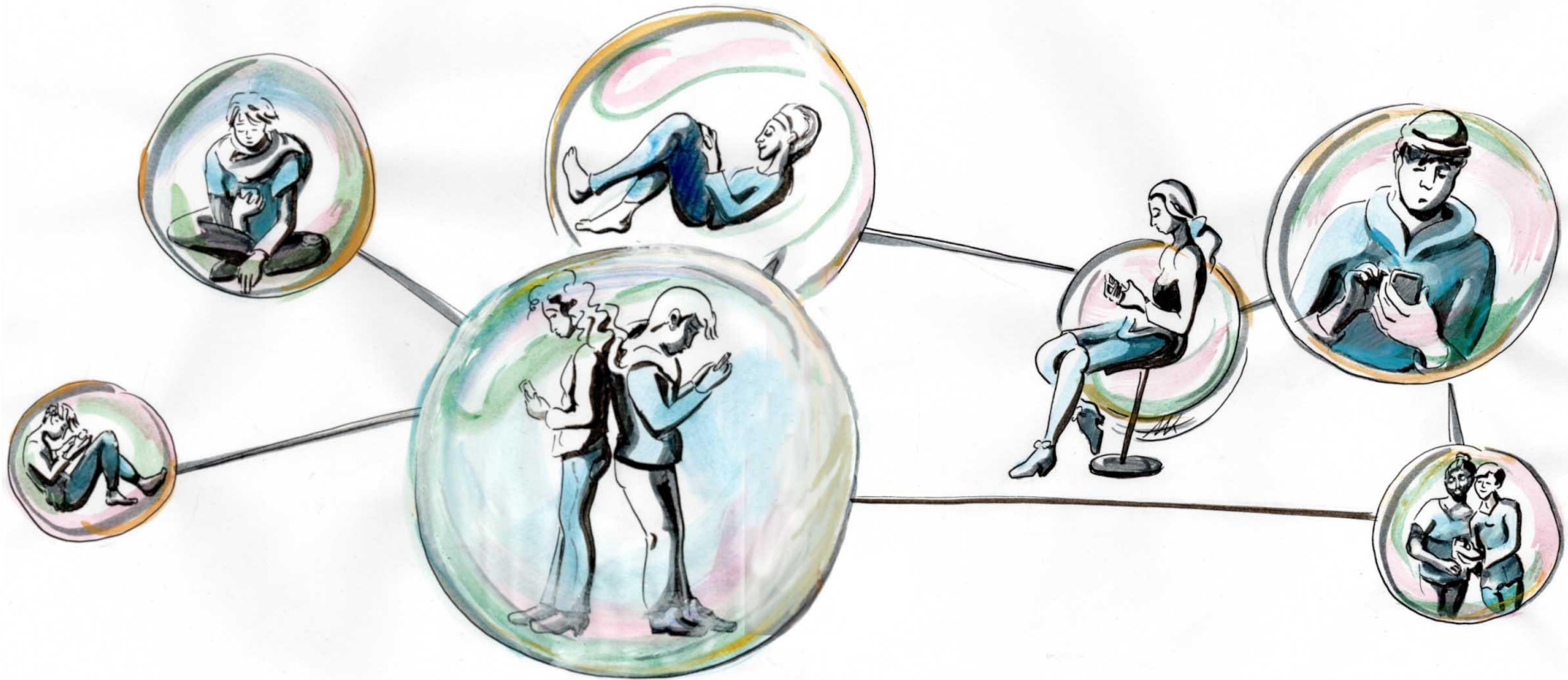
Anteil an Gesamtbevölkerung:

Entdecker 14 %, Verteidiger 20 %, weitere Gruppen 30 % und 36 %



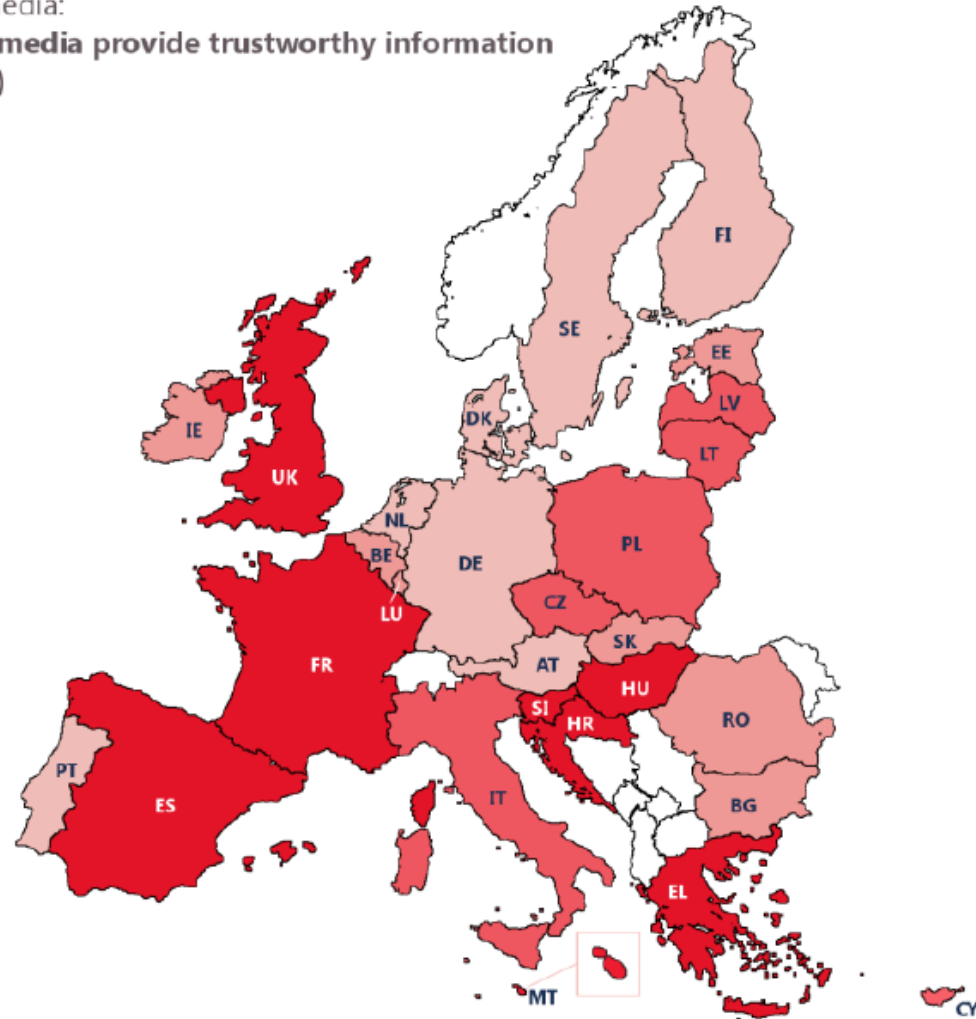
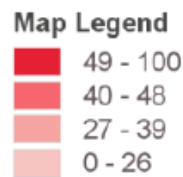
Explosive Mischung

- Individualisierung + Digitalisierung = Radikalisierung



EL		73
FR		63
ES		59
HU		53
MT		51
UK		51
SI		50
HR		49
PL		48
CY		48
CZ		47
LV		46
IT		44
J28		44
LT		44
SK		39
RO		39
BG		38
IE		36
BE		35
EE		30
LU		27
DE		26
AT		26
PT		24
NL		24
SE		21
DK		21
FI		12

QC1.1 For each of the following statements, please tell me to what extent it corresponds or not to the situation of the (NATIONALITY) media:
(NATIONALITY) media provide trustworthy information
(% - TOTAL 'NO')



Wer einen „starken Mann“ wünscht,...

- glaubt, dass immer mehr Menschen keine Arbeit finden
- glaubt, dass die Wohnumgebung herunterkommt
- hat negative Zukunftserwartungen in Bezug auf Lebensqualität, Einkommen, Pension, Sozialsystem, ...
- hat pessimistische Zukunftserwartungen für Kinder
- hat Sorge vor sozialem Abstieg und das Gefühl, keinen gerechten Anteil am gesellschaftlichen Wohlstand zu erhalten

(Vgl. SORA-Studie Wohin geht die demokratische Kultur in Österreich? <http://www.sora.at/nc/news-presse/news/news-einzelansicht/news/wohin-geht-die-demokratische-kultur-in-oesterreich-739.html>)

Was glauben Verschwörungsanhänger?

- Nichts ist, wie es scheint: Die offizielle Erklärung wird infrage gestellt.
- Es gibt keine Zufälle: Alles, was passiert, wird durch den Plan vorherbestimmt.
- Alles hängt miteinander zusammen.

(Oberhauser 2022)

- Sie wissen mehr als andere.

Gründe:

- Epistemisch: Man versucht in Krisen einen Sinn zu finden („Sündenbock“)
- Existentiell: Häufig gehen Krisen mit Angst einher
- Sozial: Schutz des eigenen „Ichs“ durch ein positives Bild. Warum passieren „böse“ Dinge „guten“ Personen = Identifikationsfunktion.

Bunte Allianz



- Hass auf die jetzige staatliche Ordnung, gegen ein liberal demokratisches System. Kritik am multikulturellen Gesellschaft (rechts) bis zu Überwachungsstaat (links)
- Sündenböcke und Verschwörungen: „Ausländer“, Migranten und Juden sind schuld an der Verbreitung oder Eliten (Soros, Gates)
- Auf der Grundlage von Halbwahrheiten

<https://www.diepresse.com/5816006/wie-radikale-den-staat-in-der-krise-schwachen-wollen>

Das Bundesministerium lädt ein
#TruSD22:
„Trust in Science and Democracy“
 Vernetzungskonferenz zur
 erfolgreichen Wissenschafts-
 und Demokratievermittlung

Shaping Europe's digital future

[Home](#) [Policies](#) [Activities](#) [News](#) [Library](#) [Funding](#) [Calendar](#) [Consultations](#)

[Home](#) > [Policies](#) > [Tackling online disinformation](#)

Tackling online disinformation

The Commission is tackling the spread of online disinformation and misinformation to ensure the protection of European values and democratic systems.

[Themen](#) > [Schule](#) > [Schulpraxis](#) > [Unterrichtsprinzipien](#) > [Medienbildung](#)

Elementarpädagogik

Schule

Zentrale Reformen und Projekte

Schulpraxis

Termine, Ferien,
Veranstaltungshinweise

Unterrichtsgestaltung und
Begleitmaterialien

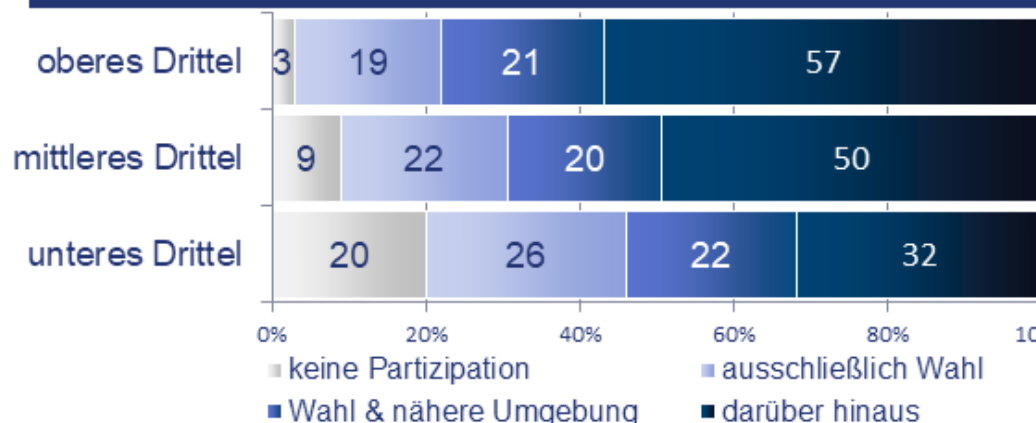
Rede, Medienkunde, Profikolleg

Medienbildung

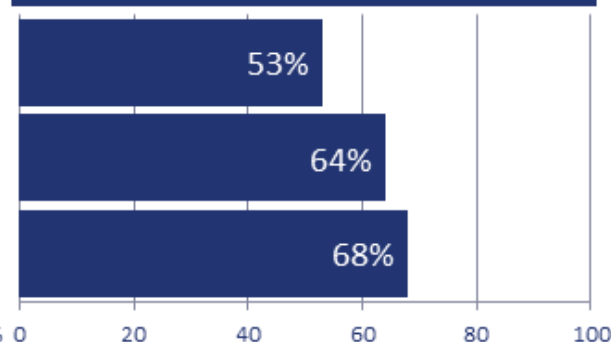
Ziel

Ziel der schulischen Medienbildung sind medienkompetente Schüler/innen, die sich in einer durch Medien geprägten Welt orientieren können und ein Verständnis für die Grundwerte der Demokratie und Meinungsfreiheit entwickelt haben. Schüler/innen können Medien und deren Werkzeuge selbstwirksam, kritisch und reflektiert nutzen und die damit verbundenen Chancen und Risiken einschätzen. Sie kennen Verhaltensregeln und Rechtsgrundlagen für sicheres und sozial verantwortliches Handeln in und mit Medien. Die Basis dafür bildet der [Grundsatzlerlass Medienerziehung](#).

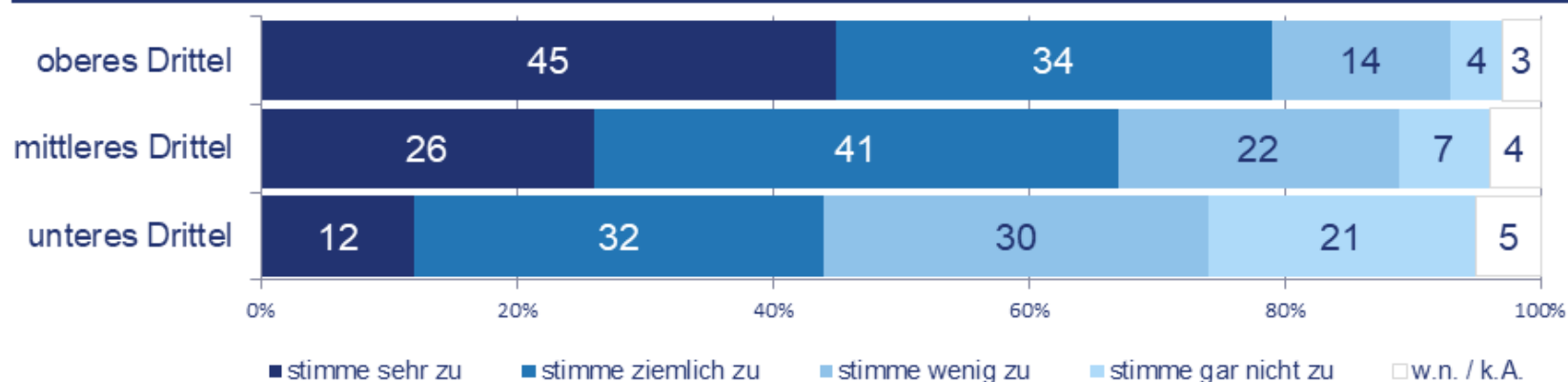
Partizipation in letzten 5 Jahren:



Beteiligungsmöglichkeiten ausbauen:



„Ich fühle mich als Teil der Demokratie in Österreich.“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

MMag. Dr. Kathrin Stainer-Hämmerle

FH-Prof. für Politikwissenschaft

FH Kärnten, Europastraße 4, 9524 Villach

k.stainer-haemmerle@fh-kaernten.at

